

Erstmals auf Eis: Sprachliche Pirouetten

Tränen in den Augen und Lachmuskel-Attacken garantiert: Das Chaostheater Oropax führt an der Eisgala Davos durch die Showpremiere «World's Best». Damit sind am 11. und 12. Februar 2011 neben den Auftritten der weltbesten Eiskunstläufer auch Pirouetten der etwas anderen Art zu erleben.

pd | Die Brüder Volker und Thomas Martins zeichnen sich bei ihren Auftritten durch ausgefeilten Wortwitz und grossen Körpereinsatz aus. Das bewiesen sie 2008 auf ihrer erfolgreichen Tour mit dem Circus Knie und zeigen sie auch im Moment bei ihrem aktuellen Gastspiel in der Schweiz wieder.

Intensive Vorbereitung

An der Eisgala Davos bewegen sie sich aber auf ungewohnter Unterlage. Volker Martins sieht darin kein Problem: «Als Komiker begibt man sich bei jedem Scherz auf dünnes Eis.» Er freut sich vielmehr, im grossen Rahmen arbeiten zu können. «Die Power, die vielen Zuschauer, die technischen Möglichkeiten und die Artistik im Programm – das ist für uns etwas Aussergewöhnliches.» Für die Show «World's Best» bereiten sich Oropax deshalb auch gezielt vor. Um in den Schlittschuhen eine gute Figur zu machen, übe man im Alltag bereits intensiv, erklärt Thomas Martins mit einem Schmunzeln. «Beim Einkäufen im Supermarkt werden wir mittlerweile auch nicht mehr schräg angeschaut, wenn wir mit Kufen an den Füßen

durch die Gänge stolpern.» Trotz leichter Nervosität freut er sich auf die Eisgala Davos. «Wenn wir erst mal die Eisfläche betreten haben, wird es schon glatt laufen.»

Vorverkaufszahlen besser als im Vorjahr

Die Eisgala Davos präsentiert in «World's Best» drei Olympiasieger und drei Weltmeister. Eine solche Weltklasse-Besetzung ist sonst nirgends zu sehen. Das wirkt sich positiv auf den Vorverkauf aus. «Weil die Show so hochkarätig ist, sind die Ticketverkaufszahlen sehr gut. Eine Rolle spielt dabei auch, dass die Eisgala Davos im Gegensatz zu anderen Events Männer und Frauen gleichermaßen anspricht», sagt Initiant Georg Gasser.

Die Stars sind Xue Shen/Hongbo Zhao (Paarlauf-Olympiasieger 2010), Evgeny Plushenko (Olympiasieger 2006), Shizuka Arakawa (Olympiasiegerin 2006), Aljona Savchenko/Robin Szolkowy (Paarlauf-Weltmeister 2008/2009) und Isabelle Delobel/Olivier Schoenfelder (Eistanz-Weltmeister 2008) sowie die beiden Schweizer Publikumsлюбlinge Stéphane Lambiel (Weltmeister 2005/



Ausgefeilter Wortwitz gepaart mit grossem Körpereinsatz: das Chaostheater Oropax der Brüder Volker (links) und Thomas Martins. Foto zVg

2006) und Sarah Meier (EM-Zweite 2007/2008).

Attraktive Angebote für diesen Abend

Auch die Angebote der Eisgala Davos, um Familie, Freunde oder Geschäftspartner einzuladen, sind attraktiv. Die beiden offiziellen Partnerhotels Steigenberger Belvédère und Grischa stimmen mit einem

gediegenen Abendessen auf den Showabend ein. Wer komfortabel an die Eisgala Davos reisen will, nutzt das Glacier-Express-Angebot. Und beim After-Show-Anlass «Davidoff-Eisgala-Nightcap» lässt man im Steigenberger Grandhotel Belvédère den Abend bei edlen Tropfen und leckeren Häppchen inmitten der Stars von «World's Best» ausklingen.

Alle Eisgala-Tickets berechtigen zur Fahrt mit der Rhätischen Bahn in der 2. Klasse ab einem Bahnhof auf dem RhB-Netz nach Davos und zurück. Auf der Hinfahrt verkehren die Züge gemäss Fahrplan. Jeweils 30 Minuten nach der Show fahren zwei Extrazüge von Davos Platz nach Chur. Der erste Zug via Landquart, der zweite via Filisur und Thusis. Für alle Engadiner

Eisgala-Fans fährt zudem ein Extrazug ab Davos via Klosters nach St. Moritz. Bei der Autobahnausfahrt Landquart kann man zudem beim Alpenrhein Village Outlet für nur 4 Franken unbeschränkte Zeit parkieren. Der Parkplatz ist 24 Stunden geöffnet und verfügt über einen direkten Zugang zum Bahnhof Landquart.

Infos: www.eisgaladavos.ch

Taekwondo und Taekwondo-Aerobic

e | Letzten Samstag fanden wieder die zwei Mal im Jahr stattfindenden Taekwondo-Gürtelprüfungen mit anschliessendem Seminar in der Aula Davos statt.

Geprüft wurden über 20 Schüler und Schülerinnen, die eine Gürtelbeförderung anstrebten, beginnend vom weissen Gurt bis zum Träger des 2. Dan.

Nach einem umfangreichen Prüfungsprogramm wurde das neu erworbene und vertiefte Wissen der Schüler auf die Probe gestellt, wie: grundsätzliche Körperbeherrschung in Form von Grundlagen mit Angriff- und Abwehrtechniken sowie unterschiedliche Tritte. Träger höherer Gurte mussten ihr Können mit gesprungenen Techniken unter Beweis stellen. Zudem wurden die Disziplinen Formen (vorgeschriebene Kampf-bewegungen gegen imaginäre Gegner, vergleichbar mit einem Kürlauf) und Schritttechniken (Angriff und Verteidigungstechniken mit Partner) sowie die Selbstverteidigung geprüft. Auf die Anwärter höherer Gürtel wartete die berühmte Prüfung und Königsdisziplin im Taekwondo, nämlich der Bruchtest. Dabei muss Perfektion des Schlages und der Tritttechniken sowie mentale Stärke gezeigt werden, indem Holz oder Kunststoffbretter zerbrochen werden müssen.

Matthias Hoppler erreichte den 2. Dan

Matthias Hoppler überzeugte die Jury durch ausgezeichnete Kombinationen bei den Hyongs,

im Bruchtest und in der Kategorie Kampf. Er zeigte eine der besten Schwarzgurt-Prüfungen seit Bestehen (1982) des Taekwon-Do International in Davos. Die beste Prüfung bei den Farbgurten erreichte Francis Lauener mit ausserordentlich guten Fusstritten.

Taekwondo-Aerobic-Prüfungen

Mitglieder des neueren Zweiges des Taekwondo von Sandra Camenisch, das Taekwondo-Aerobic, wurden ebenfalls in ihrer Entwicklung und Reife geprüft. Anders wie beim Kampfsport werden statt Gürtel farbige Handbandagen vergeben, die den Status des Sportlers ausdrücken. Körperbeherrschung, Koordination und die korrekte Ausführung der Techniken sowie Dehnungs- und Aufwärmtechniken werden bei den Aerobic-Prüfungen abgefragt.

Im Anschluss nach den Prüfungen wurde noch ein vielfältiges Seminar während 2 Stunden mit allen Mitgliedern beider Schulen abgehalten. Dabei wurden diverse Techniken und neue Formen gezeigt und vertieft.

Taekwondo-Aerobic kam ebenfalls zum Zug. Stolz zeigten die Taekwondo-Aerobics ihre schwingvollen Choreografien, begleitet mit fetziger Musik und mit viel Kraft, den Kämpfern des Taekwondo. Renato Marni, Fadri Erni, Beni Garrido und Sandra Camenisch sind als Trainer stolz, allen ihren Schülern ihre Beförderung mitteilen zu dürfen und demnächst ihre neuen Gürtel und Handbandagen auszuhändigen.

Longieren leicht gemacht!

e | Bei klirrender Kälte fand am letzten Wochenende im Reitstall CS Westernriding in Davos Frauenkirch ein zweitägiger Longierkurs mit Annemarie Gebs statt. Die mehrfache Welt-, Europa- und Schweizer Meisterin im Voltigieren vermochte den Teilnehmenden viel Wissenswertes zu vermitteln.

Mit dem Ziel, ihren Pferden etwas Gutes zu tun, sie mit Longenarbeit bei Laune zu halten und gleichzeitig die Rückenmuskulatur aufzubauen, freuten sich alle auf die spannenden Übungsstunden. Bekanntlich ist in allen Sparten des Reitsports, sei es Dressur, Springen, Western usw., ein gesunder Rücken des Pferdes entscheidend für das grösste Glück auf Erden.

Morgens fand im gemütlich warmen Reiterstübchen eine Theoriestunde statt, bevor sich die 15 Teilnehmer/-innen an die Arbeit mit den Pferden machten. Jeder hatte die Möglichkeit, die bis zu diesem Tage aufgetretenen Probleme beim Longieren anzubringen. Die Teilnehmer konnten mit ihren eigenen oder mit einem vom Reitstall zur Verfügung gestellten Pferd unter den wachsamen Augen der Kursleiterin praktische Erfahrung sammeln. Anschliessend an den Kurs haben sich 8 der total 15 Teilnehmenden an das Longierabzeichen gewagt. Alle Prüflinge konnten das im Kurs erlangte Wissen in der Prüfung erfolgreich umsetzen und haben diese mit Bravour bestanden.



Alle 15 Prüflinge konnten ihr Wissen in Frauenkirch erfolgreich umsetzen.

Foto zVg